



24.12.2013

Privatisierung Putzkräfte sollen fairen Lohn erhalten

Personalrat appelliert

[Horst Lohe](#)

Nordenham Der Personalrat des Gymnasiums Nordenham kritisiert die Arbeitsbedingungen von Reinigungskräften am [Gymnasium](#) [<http://www.nwzonline.de/organisation/Gymnasium>](http://www.nwzonline.de/organisation/Gymnasium). In einem Schreiben an Landrat [Thomas Brückmann](#) [<http://www.nwzonline.de/person/brueckmann.thomas>](http://www.nwzonline.de/person/brueckmann.thomas) und Kreistagsabgeordnete appelliert der Personalrat, „dafür Sorge zu tragen, dass die Beschäftigten in den Institutionen des Landkreises auch in Zukunft zu fairen Arbeits- und Entlohnungsbedingungen beschäftigt werden.“

Nach Angaben des Personalrates sind im Zuge der Neuausschreibung von Flächen zur Gebäudereinigung am Nordenhamer Gymnasium in der Adventszeit zwei Reinigungskräfte einer Fremdfirma von ihrer Objektleiterin kurzfristig zu einem Gespräch einbestellt worden. Dabei sei ihnen eröffnet worden, sie sollten ihren Reinigungsbereich künftig in zweieinhalb statt wie bisher in vier Stunden reinigen.

Die Frauen seien aufgefordert worden, so berichtet der Personalrat weiter, möglichst noch auf der Stelle einen Aufhebungsvertrag zu unterschreiben – ihr derzeitiger Vertrag lief im August 2014 aus – und ab der nächsten Woche zu den neuen Konditionen zu arbeiten.

Der Stundenlohn der Frauen beträgt nach Angaben des Personalrates 8,50 Euro.

Die Lehrerinnen und Lehrer am Nordenhamer Gymnasium wollen mit ihrem Schreiben darauf aufmerksam machen, so wörtlich, „in welcher unerträglicher Weise auch in diesem Fall die Privatisierung zur Prekarisierung der Beschäftigungsverhältnisse benutzt und die Mindestlohn-Politik der neuen Bundesregierung durch Arbeitsverdichtung unterlaufen werden soll.“

Weiter heißt es in dem Schreiben, die Verantwortung liege beim Landrat und den Kreistagsabgeordneten. „Privatisierung darf keine Lizenz zum Wegschauen sein.“

Die Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion, [Karin Logemann](#) [<http://www.nwzonline.de/person/logemann.karin>](http://www.nwzonline.de/person/logemann.karin), nimmt in einer Pressemitteilung so zum Schreiben des Personalrates Stellung: „Es ist gut, dass hier einmal Tacheles geredet wird. Es ist bestürzend zu erfahren, wie hier mit unseren Reinigungskräften umgegangen wird. Der zunehmenden Arbeitsverdichtung muss dringend entgegengewirkt werden.“

Es sei nicht in Ordnung, wie versucht wird, auf den Schultern der Beschäftigten Arbeitsbedingungen zu verschlechtern und den anstehenden Mindestlohn auszuhebeln, beziehungsweise Tarifvereinbarungen des Reinigungsgewerbes zu unterlaufen. Die SPD-Kreistagsfraktion solidarisiere sich ausdrücklich mit dem Reinigungspersonal und werde das Thema umgehend auf die Tagesordnung setzen.

Die Fraktion der [Linkspartei](#) [<http://www.nwzonline.de/organisation/Linkspartei>](http://www.nwzonline.de/organisation/Linkspartei) im Kreistag bittet Landrat Thomas Brückmann um Einberufung einer interfraktionellen Sitzung. Sittenwidrige Arbeits- und Entlohnungsbedingungen durch die Privatisierung der Reinigungskräfte am Gymnasium müssten aufgeklärt werden, fordert die Fraktion der Linkspartei.

Leserkommentare (0)

© NWZonline [2014]

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG